



Der Vizepräsident des Bayerischen Sängerbundes, Anton Haselbeck (l.), und der stellvertretende Vorsitzende des Verbandes Oberpfälzer Chöre, Siegmund Kochherr, (r.) gratulierten dem Vorsitzenden des MGV Bodenwöhr, Christian Lutter, zum Jubiläumskonzert (Bild links). Auf der Bühne stand unter anderem der MGV Nittenau (Foto rechts).
Fotos: tgl

Sänger und Musiker in Jubiläumslaune

MUSIK Im 130. Jahr seines Bestehens präsentierte der Männergesangsverein Bodenwöhr ein würdiges, gelungenes Jubiläumskonzert.

BODENWÖHR. Der Männergesangsverein Bodenwöhr ist heuer 130 Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums hatte er am Samstagabend in die Hammerseehalle geladen und präsentierte zusammen mit dem Kirchenchor der Pfarrei Alten- und Neuenschwand, dem Männerchor Nittenau sowie dem Grundschulchor und den Flötenkindern einen Jubiläumsstrauß bunter Melodien. Herausragend dabei der Auftritt der Geschwister Schmidhuber. Bernhard, Brigitte, Maria und Daniela boten auf Klavier, Geige und Violine Konzertmusik der gehobenen Klasse.

Nach 130 Jahren gut bei Stimme

Nach dem Sängergruß „Nach schwerer Arbeit“ durch den MGV Bodenwöhr begrüßte MGV-Vorsitzender Christian Lutter eine Reihe von Ehrengästen. Mit „Freude am Leben“ von Otto Groll, „Ach, ich hab in meinem Herzen“ (mit Klavierbegleitung) sowie dem „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß Vater zeigte der Bodenwöhrer Männerchor unter der Leitung von Bernhard Schmidhuber sen., dass er auch nach 130 Jahren noch gut bei Stimme ist.

In ihren Grußworten würdigten der Vizepräsident des Bayerischen Sängerbundes, Anton Haselbeck, und Landrat Volker Liedtke die kulturelle und gesellschaftliche Arbeit des Männergesangsvereins.

Haselbeck schwärmte von der „echt schönen Landschaft“ in Bodenwöhr und dankte für die Treue zum Liedgesang. Er wünschte dem MGV „ausreichend Sänger in guter Qualität“ und überreichte Christian Lutter ein Präsent.



Bei seinem Jubiläumskonzert präsentierte sich der MGV Bodenwöhr in bester Form.

„SANG UND KLANG AM HAMMERSEE“

► **MGV-Vorsitzender Christian Lutter** lud beim Jubiläumskonzert in der Hammerseehalle gleich zur nächsten Veranstaltung am 6. Juni ein.

► **Diese steht unter dem Motto „Sang und Klang am Hammersee“** und bietet im Kulturgarten ein Konzert mit der Schwandorfer VHS-Jugendblaskapelle.

Landrat Volker Liedtke war gerne der Einladung gefolgt, die ihm beim Neujahrsempfang der Gemeinde überreicht worden war. „130 Jahre sind eine schöne Sache“, meinte er, „aber das muss auch erst erarbeitet und mit Leben erfüllt werden“. Dass der MGV tonangebend in Bodenwöhr sei, zeigten auch die vielfältigen Termine. Mit dem Dank für das Geleistete überreichte er dem MGV eine Geldspende.

Bürgermeister Richard Stabl, zugleich auch 2. Vorsitzender des MGV und Sangesbruder, sagte, dass der Gesangsverein ein wesentlicher Bestandteil „unseres kulturellen Lebens in der Gemeinde“ ist. Der MGV gestalte das öffentliche Leben entscheidend mit. Diese Erfolgsgeschichte sei kein Produkt des Zufalls, sondern der Lohn der Mühe mehrerer Generationen von ehrenamtlichen Aktiven. „Das Musizie-

ren in Chören und das gemeinsame Erleben der Musik sind als Bereicherung für den Einzelnen von besonderem Wert“ stellte Stabl heraus.

Nach soviel Worten dann wieder Musik. Der Schwander Kirchenchor unter der Leitung von Doris Götz zeigte, dass er neben kirchlichen Liedern auch Weltliches im Programm hat. Nach den Spirituals „Rock my soul“ und „Siyahamba“ gab man noch den Gospelsong „Standing in the need of prayer“ dazu.

Anette Jonas hatte die Kinder fest im Griff. Trotz der kurz zuvor beendeten Osterferien boten Chor und Flötenkinder der Grundschule Lieder, die „von uns Erwachsenen schon damals gesungen wurden“ wie Heribert Braun als galanter Moderator wusste: „Bienen und Kuckuck“, „Alle Vögel sind schon da“ und „Der Kuckuck und der

Esel“. Für Roy Blacks „Dein schönstes Geschenk“ erntete der Sangesnachwuchs viel Beifall.

Karl Stiegler präsentierte mit dem Männerchor Nittenau „Waldlers Sängerspruch“ und das „Nittenauer Chorlied“ sowie ein umgetextetes „Es muss ein Sonntag g'wesen sein“ und verabschiedete sich im ersten Teil mit der Europahymne „Freude schöner Götterfunken“.

Beethoven für das Examen

Konzertant wurde es dann beim Auftritt der Geschwister Schmidhuber, die dabei ihre Extra-Klasse unter Beweis stellten. Bernhard spielte am Klavier Ludwig van Beethovens „Pathétique“, 1. Satz C-Moll op. 13. Dieses Stück spielte er kürzlich auch bei seiner Staatsexamensprüfung. Auf der Geige und der Violine boten Maria und Brigitte, begleitet am Klavier von Bernhard, Joseph Haydns „Konzert in G-Kur“ und Telemanns „Canon“.

In der Pause konnten sich Sänger und Zuhörer stärken, um dann eine schönen zweiten Teil zu erleben, den der Nittenauer Männerchor eröffnet. Der Schwandner Kirchenchor zeigte seine Vielfalt mit „Bongo bongo“ und „Du passt so gut zu mir“ und der MGV Bodenwöhr meinte dann „Rote Lippen soll man küssen“ und zeigte sich mit „Fürstenfeld“ modern. Der gemischte Chor Bodenwöhr präsentierte „Zum Tanze da geht ein Mädle“ und den „Chor der Gefangenen“ aus der Oper Nabucco von Giuseppe Verdi.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter dankte allen Mitwirkenden und Zuhörern sowie allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben, besonders bei den Sponsoren. Mit dem gemeinsamen Schlussslied „Ein schöner Tag zu Ende geht“ wurde zwar das Konzert beendet, doch anschließend wurde noch viel beim kleinen Umtrunk geplaudert. (tgl)